

KaninchenInfo EU

www.kanincheninfo.eu

Baue und Höhlen

Wildkaninchen bevorzugen als Lebensraum offenes Gelände mit leicht begrabbarem Boden. Dort legen sie unterirdische Baue an. Die Baue können bis zu drei Meter tief in die Erdoberfläche ragen und eine Länge von 45 Metern besitzen.



Die Baue besitzen mehrere 30 bis 60 cm hohe Wohnkessel, die nicht mit Nestmaterial ausgekleidet sind. Die Haupttröhen, welche die Kessel miteinander verbinden, haben einen Durchmesser von etwa 15 cm.

Das Bausystem verfügt auch über diverse blind endende Seitengänge.

Zusätzlich gibt es senkrecht nach oben verlaufende Sprungröhren, deren Ausgänge zunächst von einer dünnen Erdschicht bedeckt bleiben. Erst im Bedarfsfall (also Flucht) wird mit einem mächtigen Sprung die bedeckende Erde der Sprungröhre durchstoßen.

Die Satzröhren sind nicht mit der Bauanlage verbunden. Sie werden mit Nestmaterial gepolstert und in ihnen werden die Jungen gesetzt und die Röhre dann verschlossen. Zum Säugen öffnet die Häsin die Röhre, danach wird sie wieder verschlossen.

**Das Anlegen von Bauten ist für Kaninchen daher
elementarstes Grundbedürfnis!**